

## Hägglinger Apollonia Tell mit nasskaltem Auftritt

(id) Das Spiel ist gut. Die bisherige Kritik ist gut. Nicht gut war bisher nur das Wetter. Seit 50 Jahren war dies der kälteste Monat August. Verständlich, wenn nicht alle Vorstellungen ausverkauft waren. Viele Veranstaltungen ringsherum „konkurrenzierten“ zudem unsere Freilicht-Tell-Bühne. Bisher gingen zehn Vorstellungen über die Bühne. Halbzeit. Schöneres und wärmeres Wetter ist für den Monat September angesagt. Die mit Begeisterung mitwirkenden 38 Schauspielerinnen und Schauspieler verdienen grosses Lob und Anerkennung und als Belohnung für die kommenden Aufführungen voll besetzte Tribünen. Eine schauspielerische Glanzleistung, die auch einer Stadtbühne gut anstehen würde.

Hägglingen darf sich sehen lassen, eine so traditionsreiche wie erfolgreiche, weit und breit bekannte Theaterkultur zu besitzen. Das Theater ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Bereicherung des Geistes und des Herzens für jedermann. Jeder Besucher kann daraus etwas mitnehmen, auch wenn dieses „etwas“ nicht wörtlich umschrieben werden kann. Das Theater enthält Pointen und Erfahrungen, die aus dem Leben gegriffen sind. Es sind nicht nur die Schönheiten des Lebens, sondern auch Gedanken mit dem Umgang der Macht der Menschen mit den Menschen.

Wenn der Mensch den tiefsten Sinn des Theaters erfasst, wie durch H. Glarner in der Apollonia Tell-Inszenierung dargeboten, wird der Besucher mit einer Wirkung des tiefen Eindruckes aber auch der Freude eingefangen. Wenn das Theater gut ist und der Besucher auch gut ist, dann ist das Theater grossartig. Wie gesagt, Apollonia Tell beinhaltet eine beeindruckende Tiefenwirkung des Lebens von damals, das wie jede Medaille auch eine Rückseite hat. Apollonia Tell als Freilicht-Theater bedeutet für alle Mitwirkenden eine grosse Herausforderung und erfordert viel Engagement in der Freizeit. Die schauspielerische Glanzleistung verdient volle Tribünen und applaudiert zu werden. Dies wäre wohl der schönste Lohn und die schönste Anerkennung für die Darsteller, die sich bei jedem Wetter für ein schönes kulturelles Werk aufopfern. Apollonia Tell, ein Theater im Theater, ein Spektakel, das man gesehen haben muss.

### Und zum Schluss noch das:

Ein Theater war noch nie so wichtig wie heute, denn die Bühne stellt das Leben in der Wirklichkeit dar. Der wahre Schauspieler ist von einer unbändigen Lust getrieben, sich instinktiv mit aller Kraft in einen andern Menschentyp hinein zu fühlen und zu leben.



**TELLSPIELE  
HÄGGLINGEN**  
18. Aug.–16. Sept. 06

Infos unter: [www.tellspiel.ch](http://www.tellspiel.ch)  
Vorverkauf: Tel. 056 616 90 99

Gemeindehaus Hägglingen  
(Montag-Freitag 10-11h/Donnerstag 16-18h)

## Leserbrief

Als Nichte des, ich möchte sagen, Hägglinger Ur-Tell's Josef Geissmann, war ich natürlich voller Vorurteile gegenüber dieser „Apollonia Tell“.

Nachdem aber mein Mann mit grosser Begeisterung von der Premiere nach Hause kam, wurde ich schon etwas neugierig.

Mein Sohn, er spielte vor fünf Jahren den Walter Tell, wollte die Aufführung unbedingt sehen. Also ging ich mit.

Unglaublich, schon nach wenigen Minuten waren wir gleichermassen in den Bann gezogen! Die Schauspieler agieren so intensiv, lebendig und packend. Das Stück ist mit einem ganz wunderbaren, gut proportionierten Humor bespickt. Und man merkt bald, auch Helden sind nur Menschen. (Was liebenswürdig, nie respektlos vermittelt wird.)

Für diesen unvergesslichen, grossartigen Theaterabend bedanke ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich. BRAVO!!

*Rebekka Hochstrasser Remmele*